

DAS LEBEN FEST IM GRIFF

Neben seinen spektakulären Kletteraktionen ist Andy Holzer als Heilmasseur, Musiker und Funker aktiv.

Andreas Josef Holzer wurde am 3. September 1966 im Osttiroler Lienz geboren. Aufgrund der Netzhauterkrankung Retinitis Pigmentosa ist er von Geburt an blind. Schon als Dreijähriger unternimmt er erste Wanderungen mit seinen Eltern, mit neun hat er am Spitzkofel (2718 m) in den Lienzer Dolomiten ersten Felskontakt. „Das richtige Klettern habe ich aber – Gott sei Dank – erst mit 23 Jahren begonnen. Gott sei Dank deswegen, weil man im jugendlichen Alter keine Ahnung von ‚Lebensgefahr‘ hat, und eine wilde Kletterei ohne Augenlicht und vor allem ohne das Bewusstsein für die daraus resultierenden Gefahren wahrscheinlich nicht zu überleben ist“, meint Andy. 1990 macht er mit seinem alpinen Lehrmeister Hans Bruckner die erste alpine Klettertour, im Winter folgt die erste Skitour – seither ist Andy jeden Winter auf „vielen Dutzend“ Skitouren unterwegs. 1991 klettert er, mit seiner Frau Sabine und seiner Mutter die ersten alpinen Felsrouten bis zum vierten Grad als Seilerster, nachdem er die Routen jeweils kurze Zeit zuvor als Nachsteiger geklettert ist. In den folgenden Jahren werden die Klettereien immer schwieriger. 2000 und 2001 gelangen ihm erste namhafte Alpinrouten im fünften Grad und mit *Zustand der Gnade* am Kantenköpferl in den Lienzer Dolomiten sogar eine Route im Grad 6+.

Inzwischen werden auch die Medien auf die außergewöhnlichen Leistungen des Osttirolers aufmerksam: 2004 begleitet ihn ein Filmteam des ORF Südtirol bei der Begehung der *Gelben Kante* (6) an der Kleinen Zinne (2857 m). Am 15. August desselben Jahres klettert er in neun Stunden die *Comici* (7) – und damit als erster Blinder durch die Nordwand der Großen Zinne (2999 m). 2005 führt ihn ein weiteres spektakuläres Filmprojekt wieder an die Zinnen: Der beiderseits Bein-amputierte US-Amerikaner Hugh Herr führt als Seilerster Andy und Erik Weihenmayer durch die *Cassin* (7-) am Preußturm. Im selben

Jahr gelingt Andy im zweiten Anlauf die Längsüberschreitung des Montblanc sowie eine Begehung des *Pilastropfeilers* (7+) an der Tofana di Rozes. Alpiner Höhepunkt des Jahres 2005 ist jedoch die Besteigung des Kilimanjaro (5895 m). Im Winter 2005/2006 bereitet Andy sich dann mit über 90 Skitouren auf eine Skibesteigung des Elbrus (5642 m) vor, die ihm am 13. Juni 2006 gelingt. Seine zunehmende Bekanntheit nützt Andy inzwischen auch für karitative Zwecke. Am 8. November 2006 klettert er als erster Mensch auf den 150 Meter hohen Donauturm in Wien – eine Aktion im Rahmen der Initiative „Licht ins Dunkel“, die von der Firma Tempo-Taschentücher ins Leben gerufen wurde und sich für den Neubau einer Frühförderstelle für blinde und sehbehinderte Kinder in Tirol engagiert. Seit zwei Jahren hält er zudem Vorträge und Managerschulungen. „Ich denke, meine



FOTOS ARCHIV HOLZER (2)



Ausgesetztheit ist kein Thema: Andy bei der Besteigung des Donauturms und auf dem stürmischen Gipfel des Elbrus (5642 m, links). Hugh Herr, Andy und Erik nach der Begehung der *Cassin* (7-) am Preußturm (2700 m, unten)

Veranstaltungen haben einen hohen Motivationsfaktor für das Publikum. Niemand erwartet viel, und danach denken sich alle: Der macht ja mehr als ich – das müsste ich doch auch können!“, umschreibt Andy seine Botschaft. Doch damit nicht genug. Neben seiner Bergleidenschaft und seinem sozialen Engagement ist Andy seit 1981 Gitarrist, Bassist und Sänger der Tanzkapelle „Dolomitenduo“, seit 1987 hat der Funkamateure zudem eine Kurzwellenlizenz. Ach ja, einen „richtigen“ Beruf übt Andy übrigens auch noch aus – seit 1984 ist er

als ausgebildeter Heilmasseur und Heilbademeister im Bezirkskrankenhaus von Lienz tätig. Dass das inzwischen 40-jährige Energiebündel schon an neuen Plänen bastelt, dürfte deshalb niemand mehr wundern: In Kürze reist Andy mit seinem Freund Peter Mair, der vor 22 Jahren seinen linken Arm bei einer Explosion verlor, nach Südamerika, wo sie den Aconcagua (6959 m) besteigen wollen. Ob die beiden erfolgreich sind, könnt ihr demnächst unter www.andyholzer.com nachlesen. Bis spätestens März soll die Webseite online sein.

KLETTERN_FEBRUAR 2007 79